

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 150.

Mittwoch den 30. Juni

1858.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli 1858 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

## Verordnung,

die Anberaumung eines Präklusivtermins für die Gültigkeit der älteren auf Grund der Gesetze vom 16. April 1840, 9. September 1843, 18. Juni 1846 und 23. November 1848 emittirten Cassenbilletts betr., vom 6. Mai 1858.

In weiterer Ausführung der Vorschriften § 13 des Gesetzes vom 6. September 1855 (Seite 527 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1855) wird, wegen gänzlicher Einziehung und Vernichtung der älteren auf Grund der Gesetze vom 16. April 1840, 9. September 1843, 18. Juni 1846 und 23. November 1848 emittirten Cassenbilletts, für deren Umtausch gegen neue Cassenbilletts von der Creation vom Jahre 1855 durch die Verordnung vom 26. Januar 1857 (Seite 25 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1857) bereits eine 12monatliche mit dem 30. Juni gegenwärtigen Jahres zu Ende gehende Frist nachgelassen worden, hiermit Folgendes verordnet:

§ 1. Der Umtausch der vorgedachten älteren, sämmtlich nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1840 creirten Cassenbilletts, bei der Finanzhauptcasse in Dresden und bei dem Hauptsteueramte in Leipzig, bleibt nach Ablauf jener 12monatlichen Frist, lediglich noch bis mit dem

**30. September 1858 Nachmittags 5 Uhr**

gestattet.

Von diesem Zeitpunkte ab sind alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Cassenbilletts als gänzlich werthlos zu betrachten und es kann weder eine



nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen stattfinden.

§ 2. Die Herausgeber der in § 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften haben die gegenwärtige Verordnung auch durch ihre Blätter zu veröffentlichen.

Dresden, am 6. Mai 1858.

Finanz-Ministerium.

(gez.) Behr.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 27. Juni 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köppler.

Das Einschütten von Kehrlicht, Schutt und dergl. in die die Stadt durchfließenden Bäche, sowie das Einstellen von Gegenständen, welche den natürlichen Lauf des Wassers hemmen, als Büten, Fässer und dergl. in dieselben, ist bei 3 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 29. Juni 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köppler.

### Bekanntmachung.

Am Samstag, dem 3. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, soll das diesjährige Heugras auf den der Herzoglichen Hofhaltung zugehörigen Waldwiesen im Domanialwalddistrikt Kessel an der Rentmauer und im Distrikt Mühlrod bei der Platte auf Ort und Stelle an die Meistbietenden versteigert werden.

Der Sammelplatz ist im Distrikt Kessel.

Wiesbaden, den 25. Juni 1858.

Herzogliches Hof-Commissariat.

245

### Bekanntmachung.

Nachdem Herzogliche Landesregierung eine Revision der Maaße, Gewichte und Waagen verfügt und diese Revision dem Revidenten Richtmann dahier übertragen hat, wird dies andurch unter dem Anfügen in hiesiger Stadt öffentlich bekannt gemacht, daß alle Gewerbetreibende und Handelsleute bei Vermeidung einer Strafe von 30 fr. bis 3 fl. ihre Hohlmaaße und Ellen innerhalb der nächsten 8 Tage in das Amtszlocal im hiesigen Rathhause behufs Vornahme der Revision zu bringen haben.

Die Revision der Flüssigkeitsmaaße, Waagen und Gewichte wird später bestimmt werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. Juni 1858 verfallenen Pfänder werden

Montag den 12. Juli l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause dahier meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgeben und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch, den 7. Juli l. J. bewirkt sein, indem vom 8. Juli bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1858.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

Ad. Beyerle.



## Bekanntmachung.

Montag den 5. Juli Mittags 12 Uhr wird der hiesige junge und gut genährte Gemeinde-Bullen, welcher sich zum Schlachten gut eignet, wegen Vörsartigkeit aber untauglich geworden, bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert.

Hahn, den 29. Juni 1858.  
157

Der Bürgermeister.  
Land.

Unter Bezugnahme auf die amtliche Bekanntmachung in No. 147 des Tagblatts wird das 1te Simpel Steuer zur katholischen Kirchencasse hiermit in Anforderung gebracht.

Erhebungszeit: Mittags von 1 bis 3 Uhr und Abends von 6 bis 8 Uhr.  
Wiesbaden, den 28. Juni 1858.

4251

Der Kirchenrechner.

Obere Louisenstraße No. 18.

Von Madame und Fräulein L. Ch. 2 fl. für die **Kleinkinderbewahranstalt** empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

329

Der Vorstand.

Von Madame Ch. und Frä. L. Ch. habe ich für das hiesige **Rettungshaus** 2 fl. erhalten, was dankbarlich bescheinigt

357

Der Hausvater.

## Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Die Spargesellschaft zu Wiesbaden bedarf circa 2000 preussische Scheffelmalter, das Malter zu 4 preuss. Scheffel gerechnet, Ruhrer Steinkohlen bester Qualität, lieferbar pro September franco Viebrich und werden die Herrn Steinkohlenhändler eingeladen, ihre Offerten nebst Bedingungen bis spätestens zum 15. Juli l. J. portofrei bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 26. Juni 1858.

Der Secretair der Spargesellschaft.

364

Dr. Busch.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich ganz neue weiße und hochrothe wollene **Bettdecken** (Culten) erhalten habe, sowie sehr feine wollene und seidene **Gesundheitsjacken**.

4252

**Joseph Wolf,**  
Gäß der Marktstraße No. 1.

## Fleischverkauf.

Bei **Philipp Schmidt** in der Schulgasse ist morgen, Donnerstag den 1. Juli, gutes frisch geschlachtetes **Ruhfleisch** à Pfund 9 fr. zu haben. 4207

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2908

Eine gebrauchte aber noch in dauerhaftem Zustande befindliche **Brückenswaage** zu mindestens 10 Centner mit oder auch ohne Gewichte wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4229

Steingasse No. 6 sind **Kartoffeln** zu verkaufen.

4253



# Nur Donnerstag während des Marktes! Wichtige Anzeige für Hausfrauen.

Wer gediegene rein leinene Waaren zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich

**Langgasse No. 46 im Johannisberg eine Stiege hoch,  
gegenüber dem Schützenhof.**

Wegen der vergangenen Krisis haben sich in den Fabriken, um die Arbeiter nicht außer Beschäftigung zu lassen, Massen von Waaren aufgehäuft, die wegen des gesunkenen Vertrauens auf Credit nicht abgegeben werden konnten. Um nun keine ganze Stockung in das Fabrikwesen kommen zu lassen, und weil zur Fortbeschäftigung der Arbeiter nur baare Gelder gehören, sind uns von einem bedeutenden Hause große Posten leinener Waaren zum Verfaufe übergeben, und sollen dieselben, um rasch damit zu räumen, 20% unter dem früheren Kostenpreise abgegeben werden.

Es ist demnach auch hier ein Theil jener Waaren, zu deren Beschäftigung ein geehrtes Publikum sich um so mehr veranlaßt sehen dürfte, als hier keineswegs solche Waaren feilgeboten, wie sie gewöhnlich auf Messen und Märkten offerirt werden, es sind dies vielmehr wirklich gediegene Waaren, wie man sie nur an Kunden zu verkaufen gewöhnt ist.

Was die Billigkeit betrifft, so kann mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß unten folgender Preis-Courant allen Anforderungen mehr als genügend erscheinen wird.

Um aber auch in Betreff der Güte der Waaren jedem Vorurtheile im Voraus zu begegnen, wird ganz besonders ersucht, diese Anzeige nicht mit solchen in gleiche Kategorie zu stellen, die häufig erlassen werden, um nur heranzulocken, und wohl fühlend, daß man einem Fremden nicht sofort Vertrauen schenken kann, wird

Demjenigen eine Prämie von 500 fl. zugesichert, der in einem für rein Leinen von uns gekauften Stück Waare auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet.

## Preisverzeichniß:

aber zu festen Preisen!

1 Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, zu 14, 16, 18 fl.

Eine dauerhafte russische Leinwand zu Arbeitshemden das Stück von 18 bis 24 fl.

Feine Zwirnleinwand zu 18, 20, 22 bis 30 fl.

Ganz feine holländische Leinen zu einem Duzend Oberhemden das Stück von 25 bis 60 fl.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und feiner Bettwäsche das Stück von 30 bis 70 fl.

Eine Portie Leinen zu Kinderwäsche das Stück von 12 bis 18 fl.

Tischzeuge in Damast und Dress, gediegene Qualität und in neuesten Mustern, zu sehr billigen Preisen.

Handtücher die Elle von 8 fr. an.

Taschentücher für Herren und Damen das Duzend von 3 fl. an.

Damast-Handtücher und Damast-Tischtücher zu ebenfalls billigen Preisen.

Rein leinene Tischtücher das Stück von 40 fr. an.

Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 Prozent Rabatt bewilligt.

**J. Hirschburg & Comp. aus Berlin,**

**Langgasse No. 46 im Johannisberg eine Stiege hoch,  
gegenüber dem Schützenhof.**



In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, in Wiesbaden bei

**Heinrich Ritter:**

## **Die Stärkung der Nerven**

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen.

### **Ein Rathgeber für Nervenleidende**

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von  
Dr. A. Koch.

Dritte Auflage.

Greiz, Verlag von H. Bredt. Preis br. 7½ Ngr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sicheren Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. 4254



### **Local-Dampfschiffahrt**

zwischen

**Biebrich und Mainz.**

Vom 28. Juni an fährt das Local-Dampfboot „**Erbprin von Nassau**“ von Morgens 7½ Uhr bis Abends 8 Uhr die ungeraden Stunden von **Biebrich** und die geraden Stunden von **Mainz.**

4255

**Carl Kaufmann & J. Stenz.**

## **Photographisches Atelier**

von **Franz Brechtel** aus Mainz.

Portraits werden jeden Tag und bei jeder Witterung von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr gefertigt. Das eigens hierzu erbaute Glashaus befindet sich **Samburger Hof, Taunusstraße No. 23.** 4192

## **Neue Häringe**

billigt bei

**A. Schirmer a. D. Markt.** 4256

Unseren Freunden, Bekannten, verehrlichen Kunden und einem hochgeschätzten Publikum widmen wir die ergebenste Anzeige, daß wir mit dem 1. Juli d. J. unsere bisherige Wohnung in der Häfnergasse verlassen und eine andere in der Langgasse No. 46 beziehen werden.

Wir halten uns stets empfohlen und bitten das uns schon seit Jahren geschenkte Vertrauen erhalten zu wollen.

4257

**Carl Pfaff, Chirurg und Bader.**  
**Charlotte Pfaff, Putzmacherin.**



# Drittes Mittelrheinisches Musikfest.

## Aufruf

an die Bürger und Bewohner Wiesbadens.

Im September d. J. wird das dritte Mittelrheinische Musikfest in Wiesbaden stattfinden. Es ist bekannt, welche Anstrengungen die Bürger von Darmstadt und von Mannheim gemacht haben, um, als dort das I. und II. Fest gefeiert ward, es würdig zu begehen; — bekannt, daß der Erfolg diesen Anstrengungen entsprochen hat. Es ist nun unsere Sache, dafür zu sorgen, daß Wiesbaden nicht hinter den übrigen verbündeten Städten zurückbleibt. Das Comité, welches sich der Leitung der Geschäfte unterzogen, hat deshalb den ursprünglich mit Rücksicht auf die beschränkten Finanzen gefaßten Entschluß, das Fest im Kurssaal abzuhalten, aufgegeben und die **Erbauung einer Halle** beschlossen. Die Geldmittel für Letztere müssen jedoch zum großen Theil **durch freiwillige Beiträge** beschafft werden. Wir müssen daher an den Kunstsin und den Patriotismus unserer Mitbürger appelliren, und nur dann, wenn diese Appellation Erfolg hat, ist die **würdige** Ausführung der uns gestellten Aufgabe gesichert. Von einer würdigen Ausführung aber hängt der bisher glänzend bewährte Ruf Wiesbadens und hängen wichtige materielle Interessen unserer Stadt ab. Wir glauben daher, daß wir hier, wo so viele und so wichtige Beweggründe zur Theilnehmung auffordern, mit Gewißheit erwarten dürfen, daß zahlreiche und hohe Beiträge gezeichnet werden. Um Jedem die Subscription bequem zu machen, sind Listen in folgenden Localen vom 25. d. Mts. an aufgelegt: in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, in der Expedition der Mittelrheinischen Zeitung, der Nassauischen Zeitung, des Tagblatts, bei den Herren Kaufmann Fehr, Käsebier, August Roth, Eichhorn und L. Strauß.

Wiesbaden, den 22. Juni 1858.

Das Fest-Comité, Abtheilung der Finanzen.

**Dr. jur. Braun.**

**Uhren-Lager**  
von  
**Friedr. Querbach, Sohn,**

Alle Sorten  
Taschenuhren.  
Regulatoren.  
Wiener Uhren.

in  
**Mainz.**

Keine  
Pariser Broncependules.  
Nachuhren.  
Comptoiruhren.

Stadionerhoffstraße, am Justizpalaste.

Alle in diesem Fach vorkommende Kunstarbeiten werden bei mir bestens ver-  
4193 fertigt und reparirt.

Schwarze, sowie farbige Seidenzeuge zu Kleider habe in frischer Auswahl erhalten.

4258

**Joseph Wolf,**  
Ede der Marktstraße No. 1.



**Wanzen tod** in Flacon à 35 fr. Sicheres Mittel dieses Insect in Bettstellen und Wänden zu tödten, empfiehlt  
173 **Pet. Koch**, Mezgergasse No. 18.

Möderstraße No. 20 ist heute Morgen junges, zartes **Rindfleisch** à Pfund  
10 fr. zu haben. 4259

Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße No. 33. 4151

Hartgebrannte **Feldbacksteine** von heute an bei  
4260 **Ph. Merten** in Schierstein.

Auf den 1. Juli wird ein Mitleser zum **Frankfurter Journal** gesucht Mezgergasse No. 33. 4261

Ein Mitleser zum **Frankfurter Journal** wird gesucht Schwalbacherstraße No. 8. 4262

Steingasse No. 21 wird zu **Stricken** angenommen. 4263

### Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater, der pensionirte Rentisecretär **Georg Heinrich Metzler**, am Sonntag den 27. Juni Mittags 4 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 30. Juni Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte des Verstorbenen ergebenst eingeladen sind.

Um stille Theilnahme bitten

4264

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Verloren.

Am Samstag vor 8 Tagen wurden in der Wilhelmsallee auf einer Bank zweierlei **Frauentiefeln**, ein grauer und ein schwarzer, liegen gelassen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Expedition d. Bl. abzugeben gegen eine Belohnung. 4265

### Stellen - Gesuche.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht eine Stelle bei einer anständigen Familie zur Beaufsichtigung und Pflege der Kinder und zu sonstiger häuslicher Beschäftigung. Dieselbe beansprucht keinen großen Gehalt, wenn sie dabei Gelegenheit hat, sich in weiblichen Arbeiten noch ausbilden zu können. Näheres in der Expedition d. Bl. 4266

Eine perfecte Köchin, die schon in Hôtels servirt und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo, sagt die Exped. 4108

Ein Scribent wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4233

Ein Monatdiensft wird sogleich gesucht. Näheres Heidenberg No. 51, 2. Stiegen hoch. 4243

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4267



## Gesucht

auf den 1. Juli d. J. eine brave zuverlässige Köchin in eine bedeutende Restauration. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 68

Ein gefestigtes Mädchen, das mehrere Jahre in einem Geschäft conditionirte, wünscht in einer Haushaltung oder bei einer fremden Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4244

Eine gute Köchin sucht eine Stelle und kann, wenn man es wünscht, in einigen Tagen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4268

Ein solider Hausbursche wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4269

Ein Mädchen, welches fein bügeln, nähen, sowie alle Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4270

Ein wohlerzogener Junge kann unter vortheilhaften Bedingungen das Buchbindergeschäft erlernen bei Fr. Fetterich, Buchbindermeister. 4271

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und von anständiger Familie ist, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder zu erwachsenen Kindern bei einer Herrschaft. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4272

Ein junges Frauenzimmer, das in Damen-Frisuren wohl geübt ist, übernimmt solche in und außer dem Hause. Gefällige Bestellungen werden Diebeggasse No. 3 entgegengenommen. 4273

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und in allen Hausarbeiten tüchtig ist, sucht bis zum Monat August eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4274

Ein Mädchen kann bügeln lernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4275

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeiten kann und Liebe zu Kindern hat, sowie in allen Näharbeiten gut erfahren ist, sucht bei Herrschaften eine Stelle und ist auch geneigt mit auf Reisen zu gehen. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4276

Ein Kellner, der französisch spricht, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4277

**1000 fl.** sind sogleich auszuleihen. **Friedr. Schaus.** 4126

**1375 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. **Carl Habel.** 4205

Friedrichstraße No. 26 ist in dem Hinterhause ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermietthen. 4157

Mühlweg No. 9 sind zwei möblirte Zimmer mit Balkon zu vermietthen. 4278

Taunusstraße No. 9 ist der dritte Stock auf den 1. October zu vermietthen. 4279

Taunusstraße No. 14 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf den 15. Juli oder später zu vermietthen; ferner sind auch zwei Zimmer im Hinterbau abzugeben. Näheres daselbst zu erfragen. 4164

In Diebrich sind 5 Zimmer, möblirt, und Küche (Bel-Etage) mit der Aussicht auf den Rhein, zu vermietthen. Das Nähere in der Exped. 3985



# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 150)

30. Juni 1858.

## Bekanntmachung.

Durch die Entlassung des seitherigen Dieners des Kranken- und Sterbevereins **Philipp Hahn** ist diese Stelle anderweit zu besetzen. Es werden daher diejenigen Mitglieder des Vereins, welche diesen Dienst übernehmen wollen und im Stande sind eine Caution von Hundert Gulden zu stellen, aufgefordert, sich bis zum **3. Juli d. J.** bei dem Herrn Director des Vereins schriftlich anzumelden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1858.

253

Der Vorstand.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Nächsten Sonntag den 4. Juli findet nach dem Schlusse der Erbauungsstunde Gemeindeversammlung statt, wozu die Mitglieder der Gemeinde hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechnungsablage und Aeltestenwahl.

66

Der Vorstand.

In der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**

ist vorrätzig:

## Die Phrenelogie im Umrisse

von

**Gustav Scheve.**

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen und einer Steindrucktafel.

Dritte verbesserte Auflage.

Preis 54 Fr.

## Neue holl. Sardellen

empfiehlt billigt

4221

**Aug. Schramm, Langgasse 8.**

Es wird ein feiner grüner **Uniformrock** zu kaufen gesucht Steingasse  
No. 1.

4250



# Essig

in bester Waare eigner Fabrik in rother, gelber und weißer Farbe empfiehlt en gros & en détail zur geneigten Abnahme

**Jacob Seyberth,**  
am Uhrthurm.

3876

## Neue K. K. Oestreichische fl. 100 Loose.

Ziehung am 1. Juli a. c.

**Haupttreffer fl. 250,000. — 40,000. — 20,000 zc.**

Original-Loose conrzmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

**Hermann Strauss,**

Sonnenberger Thor Nr. 6.

4050

Das ächte **Cölnische Wasser** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Nülichspatz, und **Brönnner's Fleckenwasser** bringen wir in empfehlende Erinnerung.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

## Anzeige.

Auf meiner Sägemühle zu Niederwalluf werden nach Bestellung alle **Bau- und Schreinerhölzer** geliefert, sowie Stämme, die 100 ☐ Fuß à 2 fl. 30 fr. geschnitten.

4171

**Dr. G. Bene.**

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Wohnhaus** nebst Hintergebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2234

Unterzeichneter besorgt außer dem Stimmen und Repariren schadhafter **Klaviere** auch das Poliren zc., sowohl in als außer dem Hause.

Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

4087

**M. Matthes,** Instrumentenmacher.

Es sind **Herrschaftshäuser**, sowie **Landhäuser** und **Geschäftshäuser** in jeder Lage der Stadt zu verkaufen.

4093

**Friedrich Schaus,**  
Marktstraße No. 42.

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu dem Preise von 54 fl. zu verkaufen. Näheres Nerostraße No. 32.

4091

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

4089



## Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 30. Juni: Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 3 Akten von C. Blum.

### Der Einsiedler auf Volbjerg.

Novelle von Steen Blicher.

(Schluß aus No. 149.)

„Ist sie auf die Spur gekommen? Was wollte sie auf Lustrup? Weshalb sprach sie soviel mit Bodil — so herablassend, so gleichnerrisch freundlich? Ich zittere für uns beide.“

„So soll es sein! Alles geb ich ihr zurück, Edelhof und Gold, bis auf diesen verwünschten Ring. Und dann dorthin, o meine Geliebte, wo der Tempel der Liebe uns aufnehmen und verbergen wird!“

„Nun ist's geschehen! Aber welch' entseglische Scene! Himmel, beschirme du uns! Ein Dämon lauerte in jedem ihrer Augenwinkel, als sie mir ihren Blick bis an die Thür nachschleuberte. Würde sie entdecken, daß ich eine andere Liebe — dies zwar glaubt sie bestimmt — aber würde sie erfahren, wer es wäre, sie würde zu allem im Stande sein. Vorsicht!“

„Ich hab's. Heimlich soll meine unschuldige Liebe gehalten werden; heimlich wie die sündhafte! Mein lieber Junker und der Pfarrer sollen unsre einzigen Mitwiffer sein! Bodil geht nach Biskum; ich bleibe auf Fusting.“

„Und wenn sie drüben das Vergangene vergessen, oder einen neuen Geliebten, wie ich hoffe, haben wird, dann, o meine herzinnigste Geliebte, dann wirfst du mein Weib vor Gott und meinen zwei einzigen Freunden auf der Welt.“

„Die Stürme haben ausgetobt und ich bin im Hafen. Nie verlasse ich ihn wieder. Stürme draußen! Wühle dich auf, du unruhiges Meer der Welt! Mich erreicht nicht einmal der Wiederhall deines fernen Donneres. Ich höre nur das frohe Geplauder meines kleinen Engels und der Mutter Wiegensang. Ich bin ein glückseliger Mensch.“

„Sieh! Die Sonne steigt über den Berg empor, sie sendet ihre Strahlen über den glänzenden See, um mir zu dieser meiner irdischen Seligkeit Glück zu wünschen. Die Fische spielen vor Freude in den klaren Gewässern und alle kleinen Vöglein freuen sich mit mir. Gott sei Ruhm und Dank in Ewigkeit, Amen!“

„Meine süße Bodil will durchaus, daß der Knabe Christian heißen soll! Sie hat in allen Dingen zu gebieten. Sie liebt mich grenzenlos. Wenn ich nach einer kurzen Abwesenheit vom Schlosse oder vom Pfarrhof wieder zurückkomme, so ist es, als ob sie mich in Jahren nicht gesehen hätte. Und wenn ich selbst dort oben von den Hügeln die weiße Wand meines Hauses drunten auf der Landspitze schimmern sehe, ist es dann nicht, als ob ein Lichtstrahl plötzlich mein Auge trafe und mir tief bis ins Herz dränge?“

„Sollte sie noch etwas im Schilde führen? Der Junker behauptet, daß er den entseglischen Alten draußen in Bennis gesehen habe; aber er versteckte sich im Gebüsch. Was will er hier?“

„Morgen soll ich nach Randers, um zum Kindtaufschmaus einzukaufen. Ich will mir dann ein paar Pistolen anschaffen. Man weiß niemals, was sich ereignen könnte.“

„Der Herr halte seine Hand über meine Geliebte!“

(Zwischen dem Obenstehenden und Nachfolgenden muß offenbar ein Zeitraum von mehreren Jahren verflossen sein.)

„Gott ist gerecht. Durch mein sündhaftes Leben hatte ich mich selbst einer



glücklichen Ehe unwürdig gemacht. Mein Gewissen war in Schlaf gefallen, deshalb mußte es durch Schrecken erweckt werden.

„Und es ist die Gnade des Allweisen, daß er gestattet, daß ich meine Uebertretungen durch langjährige Reue und strenge Arbeit büße. Er belohne auch meinen theuern Junker, der mich am Selbstmord verhinderte und mich später während meiner langen Geistesabwesenheit pflegte! Ohne ihn würde ich für ewig verloren gewesen sein und würde nie mein Weib und unser seliges Kind wieder gesehen haben.

„O du Furie der Hölle! Was hatte das unschuldige dir gethan?

„Aber der Erlöser will, daß wir unsern Feinden vergeben sollen. Auch ich will's, indem ich mich seufzend und betend den schweren Prüfungen unterwerfe. Geduldig will ich leiden, auf daß ich mich dereinst mit meinem Theuren in seinem frohen Himmelreich vereinige.

— Der Sturm heult und das Meer brüllt, der Sand fliegt und pfeift um meine Hütte. Aber bald werde ich diese traurigen Töne nicht mehr hören. Der Sand in meinem Stundenglas ist beinahe verronnen. Ich fühle, daß sich der Abend naht. Meine Lebenskraft nimmt merklich ab. O Herr, erbarme dich bald!

„Gnädiger Gott und Erlöser! War es eine Botschaft von dir? Einen lieberr Engel konntest du nicht senden.

„War es ein Traum oder eine Erscheinung? Sie stand an meinem Lager mit dem Kinde auf dem Arm, selig lächelnd wie des Herrn eigene Mutter! Und der kleine Engel streckte die Hand nach mir. Ich komme.“

Dies unterbrochene Stück muß das letzte gewesen sein, was der Einsiedler hinterlassen und während der Krankheit geschrieben hat, die seine langen Seelenleiden endete.

Wir überlassen es der eigenen Phantasie des Lesers, die großen Lücken dieser finstern und traurigen Geschichte auszufüllen, sowie auch den Grund zu errathen, welcher den Beschluß hervorbrachte, das Leben — ein Leben von über dreißig Jahren — in jener wilden und freudelosen Wüste hinzubringen.

(M. Gupkow's Unterh. a. häusl. Verb.)

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr.      Morgens 7½, 9½ Uhr.  
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.      Am. 1, 4½, 7½, 10½ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.      Mittags 1½ Uhr.  
Nachm. 8 Uhr.      Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.      Morg. 5—6 Uhr.  
Abends 8½ Uhr.      Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.      Morgens 7½ Uhr.  
Nachm. 2½ Uhr.      Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostendo).

Morgens 10 Uhr.      Nachm. 4 Uhr. mit Aus-  
nahme Dienstags

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4½ Uhr.  
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4½ Uhr.  
Abends 10 Uhr.

### Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.  
Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 15 M.  
8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.  
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,  
7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

### Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.  
Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.  
Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

### Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgens 5 U. 30 M., 8 U. 55 M.,  
11 U. 35 M.  
Nachm. 1 U., 3 U. 45 M., 7 U. 50 M.